

PeerCampus: Visualisieren mit Flipchart

Das Modul richtet sich an Tutor-/Mentor*innen, die Veranstaltungen für andere Studierende anbieten aber auch Einzelformate anbieten. Wie visualisiere ich Inhalte, aber auch Gefühle und Emotionen? Wie gestalte ich ein Flipchart so, dass der Inhalt hängen bleibt?

Konzeptverantwortliche: Karolina Wieczorek (Projektmitarbeiterin)

Ziele:

Im Workshop soll/-en

- Sicherheit für die Visualisierung am Flipchart erreicht werden.
- Tipps und Tricks für die Flipchartgestaltung kennengelernt und direkt angewendet werden .
- der Umgang mit dem Flipchart geübt werden.
- Wirkung von Visualisierungen bewusst gemacht und erweitert werden.

Methodik:

Wie soll das vermittelt werden?

- Bewusstmachung von Relevanz von Visualisierung allgemein und im speziellen anderen Methoden als PP.
- Durch Nachfragen und Übungen Erlerntes direkt umsetzen.
- Gemeinsames betrachten und austesten
- Raum für Fragen und Themen der Teilnehmenden

Schulungskonzept:

Zeit	Min	Inhalt (was?)	Ziel (warum?)	Methode (wie?)	Material	Kommentar
11:00	5	Begrüßung, PeerCampus vorstellen		Vortrag		
11:05	15	Partnerinterview: Vorstellen der Personen (Name? Studium?)-> Aufmalen und gegenseitiges Vorstellen	Kennenlernen, Einstieg	Partnerinterview mit Visualisierung		
11:20	10	Selbstportrait	Icebreaker	TN erstellen ein eigenes Portrait	Blanko Flipcharts, Teilnehmende malen Portrait „blind“	
11:30	5	„Mein persönliches Workshopziel ist...“	Fokus für den Workshop	Einzelarbeit der TN, dann Präsentation im Plenum. Karten werden eingesammelt und auf ein Din1 Papier geklebt.	Karten, Stifte, Din1 Papier (mit Überschrift) an einer Wand, Tesafilm	
11:35	3	Agenda des Workshops vorstellen	Transparenz, Erwartungsabgleich	Präsentation	Flipchart	
11:37	10	Einführung in Material, Stifte etc. (Bild schlägt Ton) <i>Visualisierung: Inhalte zeichnerisch sichtbar zu machen, um Lern-, Dialog- & Veränderungsprozesse zu unterstützen.</i>	Input, Kennenlernen der unterschiedlichen Materialien	Plenum	Materialkoffer und Charts, Uzmo, Bikablo etc	
11:47	10	Schrift: Ballon-Schrift, Eckige Schrift, Doppelte Schrift Übung -> hier Container um die Schrift	Anwendung	Plenum		
11:57	10	Container: Beispiele, Sprechblasen (im Dialog)	Wissen	Am TischFlipchart		
	5	Arbeitsphase: Zusammenfassung: Schrift und Container drum herum: Basis	Anwendung	An eigenen Flipcharts -> diese werden jeweils erweitert (Objekte Farbe, etc.)	Auf Pinnwände hängen!	
12:15	30	Mittagspause				
13:00	5	Symbole/Objekte: Einführung (Elefant)	Wissen	Plenum		

13:05	15	Übung: Auswahl von 5 Objekten aus Büchern, Flipcharts, etc. und selber nachmalen. ->Anschließendes betrachten und diskutieren	Übung erweitern und damit Handlungsspielraum erweitern			
13:20	15	Figuren: 1. umgedrehte U's auf Scheiben (mehrere, Team) 2. zwei U's 3. U mit Beinenn 4. WM's 5. Formen 6. Strichmännchen 7.eckiges U's 8. V Und umgekehrtes V 9. Sternmenschen				
13:35	15	Schattierung & Farbe 3 Farben reichen, Farbkodierung, nur ein Strich reicht aus -> nicht ausmalen	Vertiefung		Handout	
13:50	10	Flipchart der 1. Zusammenfassung mit Objekten, Schattierungen und Farben ergänzen.	Zusammenfassung und Anwendung	Eigenes Flipchart!	Flipchart von vorher	
14:00	5 (10)	Kurze Pause				
14:10	15	Templates: Berge mit Weg, andere Beispiel auslegen				
14:25	45	„Meisterstück“	Anwendung von Erlerntem im großen Ganzen	TN erstellen eine Visualisierung, die sie mitnehmen können, bspw. Für den nächsten WS oder Tutorium	Flipchart Originalgröße	
15:10	5	Abschlussrunde: Fragen? Kommentare?Rundgang	Wissenssicherung	Plenum		
15:15	2	Ausblick: Beratung in PeerCampus-Sprechstunden, online Plattform moodle (Name: PeerCampus semesterübergreifend, Passwort: PeerCampusTN)				
15:20	5	Was konntet ihr für euch heute mitnehmen?	Reflexion	Blitzlicht	Tonband	
15:40	5	Feedbackrunde: „Das war gut“ „Das könnte besser sein“	Feedback	Plenum	Tonband	
15:45	5	Verabschiedung + Bescheinigungen ausgeben, Evaluationsbögen	Abschluss		Teilnahmebescheinigung	
15:50	4,83	Ende				

Materialliste:

- Tonband
- Teilnahmebescheinigungen
- Evaluationsbögen
- Anmeldebögen
- Einverständniserklärung zur Tonbandaufnahme
- Teilnahmeliste
- 1 DinA3 pro TN
- Flipchartpapier blanko
- Flipchartbögen: 2 x „Herausforderungen“, 2 x „Reaktionsmöglichkeiten“
- Moderationskarten
- Powerpointpräsentation und Beamer
- iPad
- Flipchartpapier „Wie kann das im Mentoring angewendet werden?“ und „Warum ist das wichtig fürs Mentoring“
- Handout
- Rollen des Mentors/der Mentorin ausdrucken
- 3 Pinnboards
- Pinns
- Brownpaper für Gruppenarbeit „Bild eines Mentors/ einer Mentorin“
- Flipchart zu Agenda des Workshops
- Magnete und Magnetboard für Workshopziele der Studierenden